



Der Nahverkehr muss schneller und günstiger Werden – Klimaschutz ist auch eine soziale Frage

Ratsantrag

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

20.03.2019

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Auf Münsters Straßen wird es immer enger. Das führt zu immer mehr Staus, Verspätungen im Busverkehr und schadet dem Klima in unserer Stadt. Grund dafür sind auch die Preissteigerungen für Bus und Bahn, die deutlich oberhalb der allgemeinen Teuerungsrate liegen; zum Teil steigen die Fahrpreise in Münster zweimal im Jahr. Autofahren ist dagegen in der Vergangenheit im Verhältnis immer günstiger geworden.

Das ist das Gegenteil von einer aktiven Politik zugunsten des Klimaschutzes und zugleich hat diese Entwicklung auch eine entscheidende soziale Komponente: Denn wer sich kein Auto leisten kann oder möchte, zahlt unverhältnismäßig mehr für Mobilität. Um den öffentlichen Nahverkehr in Münster nachhaltig zu stärken, bedarf es weiterer Investitionen in Angebot und Infrastruktur. Wir brauchen eine verbesserte Verkehrspolitik im Sinne des Klimaschutzes und echte und spürbare Entlastungen insbesondere für Pendler*innen, Senior*innen und Schüler*innen, die auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind.

Hierzu sind umfassende Investitionen in den Ausbau von Busvorrangspuren ebenso wichtig wie in neue Verkehrsträger wie die Stadtbahn. Darüber hinaus muss die Aufwärtsspirale bei den Fahrpreisen für den ÖPNV nicht nur gestoppt, sondern umgekehrt werden. Nur so können wir das Ziel erreichen, mehr Verkehr vom Auto auf Bus und Bahn umzulenken. Aber nicht nur der Umstieg vom PKW auf den ÖPNV ist zugunsten des Klimaschutzes wichtig. Zugleich sollen all diejenigen Bürgerinnen und Bürger von Kosten entlastet werden, die sich kein Auto leisten können. Klimaschutz ist auch eine soziale Frage!

Der Rat spricht sich daher **für eine grundlegende Tarifreform des öffentlichen** Nahverkehrs im Stadtgebiet Münster aus. Um die Nutzung des ÖPNVs verstärkt zu fördern, soll in Münster, dem Beispiel anderer Städte folgend, ein Ein-Euro-Ticket eingeführt werden. Ziel ist eine wirkungsvolle Entlastung der Nahverkehrs-Nutzerinnen und -Nutzer zugunsten einer ökologischen Verkehrswende. Diese soll sowohl für Pendler*innen wie auch für Gelegenheitsfahrer*innen gelten und bei allen ankommen.



Alle Abo-Kundinnen und –Kunden sollen zukünftig für einen Euro am Tag den ÖPNV in Münster nutzen können. Schüler*innen, Senior*innen und Auszubildenden sollen dieselben Rabatte gewährt werden wie bisher, jetzt aber auf den neuen Preis. Entsprechende Regelungen sollen auch für Inhaberinnen und Inhaber des MünsterPasses gelten. Auch für Gelegenheitsnutzerinnen und –nutzer des ÖPNVs wird ein entsprechendes günstigeres Angebot gemacht: Hier soll eine Fahrt einen Euro und eine Hin- und Rückfahrt zwei Euro kosten.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Stadtwerken Münster und den Konzessionsnehmern ein entsprechendes Konzept für den Stadtbusverkehr zu erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Zudem wird die Verwaltung aufgefordert, sich in den zuständigen Gremien des Zweckverbands SPNV Münsterland (ZVM) sowie der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) für eine analoge Anpassung der Fahrpreise im Stadtgebiet einzusetzen.

Im Rahmen des Konzepts sollen die finanziellen Auswirkungen für Stadt und Stadtwerke dargelegt werden.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Petra Seyfferth

Stephan Brinktrine
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Mustafa Schat
Ludger Steinmann
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsen

